

Pressebericht über die Informationsveranstaltung „Gföhl – energieautark?“

Die Errichtung einer großflächigen Photovoltaikanlage auf unverbautem Gebiet sowie auf südseitigen Gebäudedächern privater und öffentlicher Hauseigentümer in Gföhl geht auf die Initiative unserer Bürgerliste „wir für gföhl“ zurück und deshalb hat Johannes Pernerstorfer als Vorsitzender dieser Bürgerbewegung am vergangenen Freitag mit sichtlicher Freude diese Veranstaltung eröffnet. Vor allem deshalb, weil über 100 Mitbürger/innen dafür großes Interesse gezeigt haben.

Leopold Ganser hat in seinem Eingangsstatement darauf hingewiesen, dass mit der Errichtung dieser Photovoltaikanlage vor allem zwei Zielen näher gekommen werden soll. Das erste Ziel ist mit Rücksicht auf den Klimawandel und den steigenden CO₂-Ausstoß eine nachhaltige und umweltschonende Energie zu erzeugen und Ziel zwei ist, durch eine Beteiligung unserer Gföhler Bürger/innen eine regionale Wertschöpfung zu erzielen. Geld aus der Region wird in der Region investiert und damit für die Gföhler Investoren entsprechende Renditemöglichkeiten geschaffen.

Dafür konnte als technischer und ökonomischer Berater der unabhängige Ingenieurkonsulent DI Gerhard Grasser aus Rossatz gewonnen werden. Er hat in seinem fachlich überaus kompetenten Vortrag eingangs auf einen Teil seiner bisherigen Photovoltaikprojekte in Mureck, Stmk., Neufeld, Bgld., Tivoli Stadion Innsbruck und Allianzarena München hingewiesen und in weiterer Folge die technischen Möglichkeiten in Gföhl näher beleuchtet.

Natürlich bezieht sich die gegenständliche Energieautarkie Gföhls auf die Elektrizität. Gföhl hat derzeit einen privaten Strombedarf pro Jahr von ca. 3,7 MWh, das entspricht gleichzeitig einem Betrag von rd. EUR 742.000 jährlich. Die Potenziale der geeigneten Standorte in Gföhl sind einerseits südseitige Dachanlagen und andererseits wenn möglich nach Süden geneigte unverbauten Grundstücke.

DI. Grasser ist auch besonders auf die Möglichkeiten der Bürgerbeteiligungen eingegangen und hat abschließend erklärt, unter dem Aspekt „Notwendig ist es für jeden Einzelnen aber nur gemeinsam ist es möglich“, ist eine Energieautarkie Gföhls möglich.

Die vielen Fragen, die während des Vortrags und am Ende dessen gestellt wurden, zeigen, dass dieses Thema unsere Mitbürger/innen bewegt und für sie von großem Interesse ist. Dies zeigt auch, dass sich eine entsprechende Anzahl der Besucher bereits in die aufliegenden Interessentenlisten eingetragen haben.

Alle interessierten Mitbürger/innen haben die Möglichkeit, ihr Interesse an einer Beteiligung per e-mail unter office@hpl-8.at oder office@wfg.or.at (ev. auch tel. unter 0676 4452484 oder 0664 2104772) wenn möglich bis 11.11.2012 bekanntzugeben. Sollte in den Katastralgemeinden Interesse bestehen, sind wir gerne bereit, eine Informationsveranstaltung abzuhalten.

Gföhl, 21.10.2012

Leopold Ganser